



ST. NIKOLAUS-HOSPITAL EUPEN

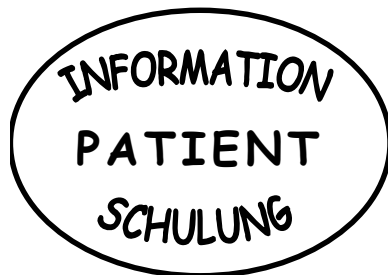
Hufengasse 4-8

B - 4700 EUPEN

Tel.: 087/59 95 99

Der Dialysekatheter

Dialyse: 087/599 391



Wozu dient der Dialysekatheter?

Die künstliche Niere (Dialysator) erlaubt, die Nierenfunktion zu ersetzen. Der Dialysator reinigt das Blut von Giftstoffen. Um dies zu gewährleisten, braucht man einen Gefäßzugang, der eine ausreichend große Menge Blut zum Dialysegerät bringt. Dies kann durch einen Katheter geschehen, der in eine zentrale Vene (Hals oder Leiste) gelegt wird.

Verschiedene Arten von Dialysekathetern

➤ *Der vorübergehende zentrale Katheter*

- wird im Dialysezentrum, in der Notaufnahme oder auf der Intensivstation gelegt
- kann sofort gebraucht werden
- ist leider nur zeitlich begrenzt zu gebrauchen (max. 2 Monate)

➤ *Der permanente zentrale Katheter*

- wird im Operationssaal unter lokaler Anästhesie oder Vollnarkose gelegt
- kann sofort gebraucht werden
- liegt in einer zentralen Vene und wird durch einen Hauttunnel ausgeleitet (=Infektionsschutz)
- kann über längere Zeit gebraucht werden

Welche Vorsichtsmaßnahmen sind beim Dialysekatheter zu beachten?

- den Verband nicht berühren, nicht lösen und nicht kratzen
- löst sich der Verband, kleben Sie einen neuen drauf, lösen Sie den alten bitte nicht.
- den Verband nicht nass machen. Zum Duschen einen transparenten wasserdichten Verband anbringen. Das Dialyseteam gibt Ihnen gerne Auskunft.
- für die Dialyse ziehen Sie bitte Kleidung zum Aufknöpfen an, so kommt man leichter an den Katheter.
- kommen Sie ins Krankenhaus zurück bei folgenden Anzeichen:
Schmerzen, Blutung, Fieber, Absonderung

Bei auffälligen Beobachtungen oder weiteren Fragen können Sie uns gerne kontaktieren:

- montags, mittwochs und freitags von 7.00 bis 18.00 Uhr und dienstags, donnerstags und samstags von 7.00 bis 11.00 Uhr unter 087/599 391
- außerhalb dieser Dienstzeiten unter 087/599 599 (Empfang)

PATIS (PATientenInformation und –Schulung): ein Projekt der KPVDB VoG zur Unterstützung der KrankenpflegerInnen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Mit freundlicher Unterstützung des Gesundheitsministers der DG und der Krankenhäuser Eupen und St.Vith.
Verantwortlicher Herausgeber: PATIS-Koordination St. Nikolaus-Hospital
25.05.06